

Protokoll über die Sitzung des Orsrates Eimsen

Sitzungsdatum: Montag, den 23.04.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr
Ort, Raum: Dorfgemeinschaftshaus Eimsen, Heimbergstraße 7, 31061
Alfeld (Leine)

Anwesend:

stellvertretener Ortsbürgermeister

Herr Marco Biering

Ortsratsmitglied

Ratsfrau Waltraud Friedemann

Herr Klaus Geldmacher

Herr Friedrich-Karl Zühlsdorff

Abwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Marco Gravili

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Orsrates der Ortschaft Eimsen sowie der Tagesordnung**

Herr Biering eröffnet die Sitzung und entschuldigt zunächst den kurzfristig erkrankten Ortsbürgermeister Gravili. Er begrüßt neben den anwesenden Ortsratsmitgliedern die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Frau Niemann von der Alfelder Zeitung und Herrn Otte als Vertreter der Verwaltung. Er stellt sodann die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest.

Aufgrund des Fehlens von Herrn Gravili wird Tagesordnungspunkt (TOP) 6 entfallen. TOP 7 wird somit neuer TOP 6 und TOP 8 wird neuer TOP 7. Die Tagesordnung wird sodann in dieser Form einstimmig festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Eimsen am 04.09.2017

Das Protokoll wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

3. Verkehrssituation Geh-/Radweg Hauptstraße

Herr Biering schildert die Situation rund um den sanierten Gehweg mit den aufgebrachten Aufkantungen. Grundsätzlich haben diese zu einem umsichtigeren Fahrverhalten geführt. Er berichtet aber auch von Pfützenbildung auf der neuen Deckschicht bei längerem Regen und stellt fest, dass das Regenwasser teilweise nicht Richtung Gosse abfließt. Weiterhin gibt es Beschwerden, weil der Weg jetzt durch die Aufkantungen an einigen Stellen so schmal ist, dass Radfahrer nicht mehr nebeneinander fahren können. Des Weiteren lässt sich feststellen, dass aufgrund der bisher nicht eingerichteten Parkzonen teilweise deutlich mehr als zwei bis drei Fahrzeuge hintereinander in Fahrtrichtung Wettensen parken und somit das Vorbeifahren bei Gegenverkehr aus Richtung Wettensen erschwert ist.

Herr Biering unterbricht die Sitzung um 19.10 Uhr und gibt den Zuhörern Gelegenheit, ihre Eindrücke von der Verkehrs- und Sicherheitssituation zu schildern. Hierbei wird deutlich, dass einerseits durch die Aufkantungen ein höheres Sicherheitsgefühl bei Fußgängern und Radfahrern vorherrscht aber auch Unverständnis über die teilweise unebene Deckschicht sowie das Fehlen der zugesagten Parkflächen besteht. Sich entgegenkommende Radfahrer müssten an einigen Stellen absteigen, da der Weg nun schmaler sei als vorher. Weiterhin wurde moniert, dass kein städtischer Winterdienst auf dem Gehweg ausgeführt wird. Die Sitzungsunterbrechung endet um 19.17 Uhr.

Herr Otte teilt mit, dass die Gehwegsanierung ordnungsgemäß ausgeführt und von der Stadt abgenommen wurde. Weiterhin erfüllen die Aufkantungen aus Sicht der Verwaltung ihren Zweck. Entgegenstehendes sei der Verwaltung in zurückliegenden Monaten nicht bekannt geworden. Die Einrichtung der in Rede stehenden Parkflächen muss auch begründet sein. Dieser Grund liegt nach bisheriger Beobachtung nicht vor, da es verkehrstechnisch auch bei parkendem Verkehr keine bekannten Probleme gibt. Die Situation wird durch die Verwaltung und die Verkehrskommission bis zum Herbst weiter beobachtet. Für den Winterdienst auf dem Gehweg sind die Anlieger zuständig.

4. Sanierung Spielplatz Gehrenkamp

Herr Biering gibt noch einmal einen kurzen Rückblick auf die letzte Ortsratssitzung, in welcher der Spielplatz besichtigt wurde und im Ergebnis auch seitens der Verwaltung festgestellt wurde, dass der Spielplatz hoch sanierungsbedürftig ist. Die Situation stellt sich nun allerdings so dar, dass die Spielplatzsanierung während der Haushaltsplanberatungen des Rates unberücksichtigt blieb. Es stehen somit keine finanziellen Mittel im Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung. Herr Biering findet das äußerst bedauerlich.

Herr Zühlsdorff findet, dass es ein Unding und nicht tolerierbar ist, dass die Sanierung nun trotz des klaren Votums des Orsrates nicht in diesem Jahr ausgeführt wird.

Herr Geldmacher weist darauf hin, dass die Spielgeräte gefährlich seien.

Herr Otte bedauert das Ergebnis der Haushaltsplanberatungen ebenfalls. Es ist feste Absicht der Verwaltung, die Mittel für die Sanierung nun für den Haushalt 2019 anzumelden. Nichts desto trotz muss dann zunächst der Rat das Projekt beschließen und die Kommunalaufsicht des Landkreises muss den Haushalt anschließend inklusiver aller enthaltenen Maßnahmen genehmigen. Erst dann steht fest, ob der Spielplatz tatsächlich saniert werden kann. Weiterhin teilt Herr Otte mit, dass die Spielgeräte regelmäßig kontrolliert werden und sie sofort gesperrt bzw. angebaut werden, wenn keine sichere Benutzung mehr gewährleistet werden kann.

Herr Biering unterbricht die Sitzung um 19.20 Uhr erneut, um den Zuhören auch zu diesem TOP Gelegenheit zur Mitsprache zu geben. Neben allgemeiner Verärgerung und vorherrschendem Unverständnis über die Situation wird seitens eines Zuhörers die Aussage getroffen, dass bereits seit einiger Zeit auf dem städtischen Lagerplatz im Schwarzen Siek ein neues, bisher nicht aufgebautes großes Spielgerät lagert.

Nach dem Wiedereintritt in die Sitzung (19.28 Uhr) stellt Frau Friedemann unter Zustimmung der weiteren Ortsratsmitglieder den Antrag, dass die Verwaltung prüfen solle, ob tatsächlich ein unbenutztes Spielgerät eingelagert ist und wenn dem so ist, ob dieses nicht kurzfristig auf dem Spielplatz Gehrenkamp aufgestellt werden könnte.

Anm. der Verwaltung: das eingelagerte Spielgerät ist zur Verwendung auf einem anderen Spielplatz vorgesehen.

Herr Otte teilt im Zusammenhang mit der Spielplatzsituation im Ort noch mit, dass die Wellenrutsche des Torenberg-Spielplatzes wohl an privat verkauft wird und das Verfahren zur Ausweisung des Grundstücks als Baufläche aufgrund der noch fortzusetzenden Beobachtung der vorhandenen Erdbienen-Population noch nicht abgeschlossen werden konnte.

5. Situation Feuerwehrgerätehaus - Schimmelbildung

Herr Biering schildert die aktuelle Situation. Seit dem erneuten Schimmelbefall ist die Feuerwehr in Eigenregie in das Dorfgemeinschaftshaus umgezogen. Mittlerweile hat eine Fachfirma mit der Sanierung begonnen, die wohl demnächst abgeschlossen wird. Herr Biering bittet Ortsbrandmeister Lüders darum, die Sichtweise der Feuerwehr darzustellen.

Herr Lüders stellt den Nutzen der Sanierungsmaßnahme in Frage. Nach Auffassung der Feuerwehr hätten die finanziellen Mittel besser direkt in die Planung eines neuen Feuerwehrgebäudes investiert werden sollen. Durch die Zusage der Nutzung des alten Feuerwehrhauses bis zur Fertigstellung eines Neubaus droht jetzt ein sich wiederholender Prozess von immer neuen Sanierungsmaßnahmen bei erneut auftretender Schimmelbildung. Letztendlich hatte man sich mit der übergangsweisen Unterbringung im DGH ganz gut arrangiert.

Die Umstände der Sanierung seien aufgrund mangelnder rechtzeitiger Absprache zwischen Verwaltung und Feuerwehr unschön gewesen. So wurde die Feuerwehr erst informiert, als die Baufirma quasi schon vor der Tür stand. Des Weiteren seien die verbliebenden Gegenstände im Feuerwehrhaus nun stark verschmutzt. Es stellt sich die Frage, wer die Reinigung durchführt. Die Feuerwehr lehnt diese Aufgabe ab. An der neu verputzten Wand darf nichts befestigt werden. Dies führt zu räumlichen Problemen bei der Unterbringung der Ausrüstung. Weiterhin wird sich die Feuerwehr nicht um den Rücktransport der nun im DGH gelagerten Ausrüstung kümmern. Die Verwaltung solle den Baubetriebshof oder eine Firma damit beauftragen.

Frau Friedemann fordert daraufhin von der Verwaltung, dass diese sich um die Reinigung im Feuerwehrhaus sowie den Material-Rücktransport kümmert.

Sie nimmt des Weiteren die Kritik an dem erst in zukünftigen Haushaltsjahren vorgesehenen Neubau des Feuerwehrhauses auf und weist darauf hin, dass dies dem im Rat abgestimmten Zeitplan entspricht. D.h., dass zunächst die Sporthalle Limmer für u.a. Feuerwehrzwecke umgebaut und im Anschluss das Feuerwehrhaus in Eimsen neu gebaut wird.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Otte teilt mit, dass der Austausch der schlechtlesbaren Straßennamenschilder demnächst durch den Baubetriebshof vorgenommen wird.

7. Anfragen

Herr Zühlsdorff fragt an, ob in diesem Jahr noch mit der Sanierung der hochwassergeschädigten Heimbergstraße gerechnet werden kann.

Herr Otte teilt mit, dass die Straße grundsätzlich im vorläufigen Splittungsprogramm enthalten ist. Es kann aber bei der Vielzahl der zu unterhaltenen Straßen nicht zugesagt werden, dass die Splittung tatsächlich bereits in diesem Jahr durchgeführt wird.

Frau Friedemann fragt, ob die Splittungsmaßnahme aus dem Hochwasser-Hilfeprogramm des Landes finanziert werden kann. Herr Otte sagt eine Prüfung zu.

gez.
Vorsitzender

gez. Thomas Otte
Protokollführer